

## **Session 9: «Fachkräftemangel - wirklich/endlich kein Thema mehr?»**

**Moderator: Heiko Siebert**

Teilnehmer berichten von unverändert grossen Schwierigkeiten, Fachkräfte für den Service (Gastronomie) zu finden. Hier wird keine Veränderung zu «vor Corona» Zeiten bemerkt.

Insbesondere lange Anfahrtswege (z.B. mit Bergbahn) scheinen unattraktiv. Nach wie vor gibt es viele «Alibibewerbungen», um RAV Vorschriften zu genügen, ohne weitere Rückmeldung bzw No-Show bei Einstellungsgesprächen.

Kein Mangel herrscht bei ausgeschriebenen Management/Abteilungsleiter-Stellen oder auch Housekeeping-Bewerbungen.

Work-Live Balance ist nach wie vor ein Thema und Führungspersonen geben meist ein schlechtes Beispiel.

Es herrscht aktuell auch eine starke Abwanderung in andere Branchen.

Für Individualbetriebe ist es auch schwierig, weil sie im Gegensatz zu den Hotelketten keine Transfers in andere Standorte/Länder bieten können - was ja für viele Arbeitskräfte eine Hauptmotivation in der Berufswahl war. Hier sind neue Modelle gefragt wie z.B. Mitarbeiteraustausch innerhalb von Kooperationen (z.B. Frutigland).

Tipp aus der Runde:

Nicht alle Mitarbeiter möchten «weiterkommen» oder Karriere machen, manche sind mit Job & Lohn zufrieden. Hier sollten neue Modelle entwickelt werden, wie diese Mitarbeitenden gewonnen und gehalten werden können.

Für ältere Arbeitskräfte über 50 ist die Situation weiterhin schwierig, da die Arbeit im Service körperlich anspruchsvoll ist - aber nicht unmöglich.

Die Wahrnehmung der Berufe ist nicht immer ansprechend, z.B. ist Housekeeping mittlerweile fast zu Facility Management ausgereift.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass allgemein in der Hotellerie nicht genug ausgebildet wird.

Aktuell bieten Hotellerie und Gastronomie Chancen für Quereinsteiger, z.B. von Reisebüros, Fluggesellschaften, Kreuzfahrtschiffen. Mit Agenturen sind die Erfolge bei hohen Kosten eher bescheiden.